# KVG will dabei sein

## Ebert: Würden an Konzept für kostenfreien ÖPNV mitwirken

Das Thema kostenloser Nahverkehr ist eines, das auch die Verantwortlichen der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft (KVG) antreibt. „Wenn die Bundesregierung das Thema weiter verfolgen will, sind wir gerne bereit, an einem solchen Konzept mitzuwirken“, erklärt KVG-Vorstand Dr. Thorsten Ebert auf Anfrage.

**Thorsten Ebert**

„Wir würden uns sehr freuen. Ich fände das sehr interessant, einen kostenfreien ÖPNV für die Stadt Kassel zu durchdenken“, betont der KVG-Vorstand. Das Ziel sei es, mehr Menschen aus ihrem Auto heraus und in die Busse und Bahnen des ÖPNV zu bringen. Daher sei die Debatte richtig und wichtig.

**Bus und Bahn: Von deutlichen Fahrgastzuwächsen geht die KVG bei einem kostenlosen ÖPNV-Angebot aus.** Archivfoto: Fischer

### *Spontan und undurchdacht*

Allerdings wirke der aktuelle Vorschlag der Bundesregierung sehr spontan und undurchdacht, meint Thorsten Ebert. Denn möglich wäre das Angebot eines für alle Nutzer kostenlosen Nahverkehrs auch in Kassel nur durch Zuschüsse in Millionenhöhe. „Insbesondere wären erhebliche zusätzliche Mittel des Bundes notwendig.“

Bislang zählt die KVG jährlich rund 46 Millionen Fahrgäste. Dass diese Zahl durch einen kostenfreien ÖPNV deutlich steigerbar wäre, stehe für ihn außer Frage, so Ebert. Frühere Tarifmaßnahmen hätten gezeigt, dass schon günstigere Ticketpreise zu Fahrgastzuwächsen führten. So seien etwa durch das 2017 eingeführte Schülerticket (365 Euro für das ganze Jahr) die Nutzerzahlen von 14 000 auf 30 000 im Bereich des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) gestiegen, das sei mehr als eine Verdoppelung der Ticketverkäufe. „Daher können wir uns gut vorstellen, welche Wirkung es hätte, wenn man den ÖPNV kostenfrei anbieten würde“, sagt Ebert.

### *Dichterer Takt*

Um den Fahrgastzuwachs bewältigen zu können, ist nach KVG-Angaben zum Beispiel die Ausweitung auf einen Zehn-Minuten-Takt (bisher 20 Minuten) in der Stadt Kassel denkbar. Allerdings wäre eine Taktverdichtung auf der ohnehin bereits stark befahrenen Königsstraße nicht möglich. (aha)